

Aktueller Wetterbericht: Lichtblicke im zweiten Quartal!

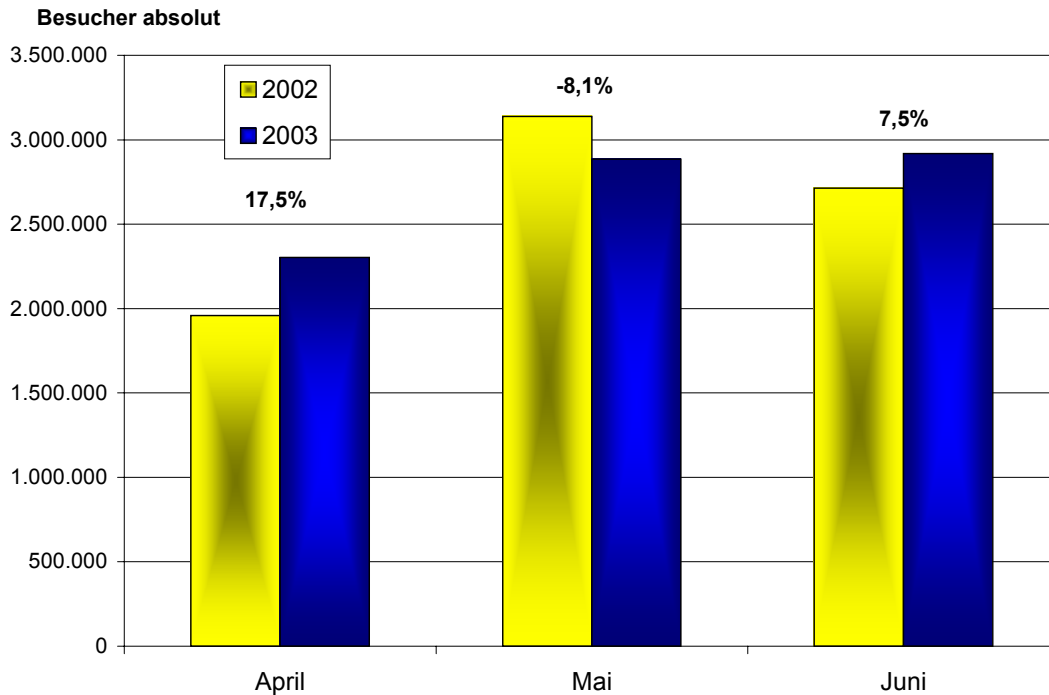
Die Wetterstationen melden in ihrer Gesamtheit für das zweite Quartal 2003 seit langem wieder **steigende Besucherzahlen** gegenüber dem Vorjahreszeitraum, wenngleich die Nachfrageverluste des Vorjahresquartals nicht ausgeglichen werden konnten und auch für das erste Halbjahr 2003 noch immer ein Minus von 1,1% zu registrieren ist.

▪ 1. Quartal 2001	minus 4,6%
▪ 2. Quartal 2001	minus 0,7%
▪ 3. Quartal 2001	minus 5,7%
▪ 4. Quartal 2001	minus 1,3%
▪ 1. Quartal 2002	plus 5,2%
▪ 2. Quartal 2002	minus 7,4%
▪ 3. Quartal 2002	minus 12,1%
▪ 4. Quartal 2002	minus 6,4%
▪ 1. Quartal 2003	minus 13,0 %
▪ 2. Quartal 2003	plus 3,7%

Verantwortlich für die positive Gesamtentwicklung im zweiten Quartal 2003 waren die Monate April (+17,5%) und Juni (+7,5%). Der frühe Beginn der Osterferien im letzten Jahr hatte zur Folge, dass viele Saisonbetriebe ihre Einrichtungen bereits um einige Wochen früher als in den Vorjahren öffneten. Diese Situation hat sich - wie bereits im letzten Quartalsbericht beschrieben - in diesem Jahr wieder umgekehrt. So ist es zu einer Nachfrageverlagerung – bedingt durch die beschriebenen Ferientermine – diesmal in die andere Richtung, vom März in den April, gekommen. Die Nachfrageverluste im März (-19,8%) konnte im April somit annähernd (+17,5%) ausgeglichen werden; die „Pfingstverschiebung“ betrifft nur das zweite Quartal, führt aber per Saldo zu einem leichten Minus.

Schon daraus wird deutlich, dass die Anbieter von Freizeiteinrichtungen („Wetterstationen“) sich weiterhin in einer angespannten Wettbewerbssituation befinden, 48% aller Wetterstationen hatten denn auch im zweiten Quartal Besucherrückgänge zu verzeichnen.

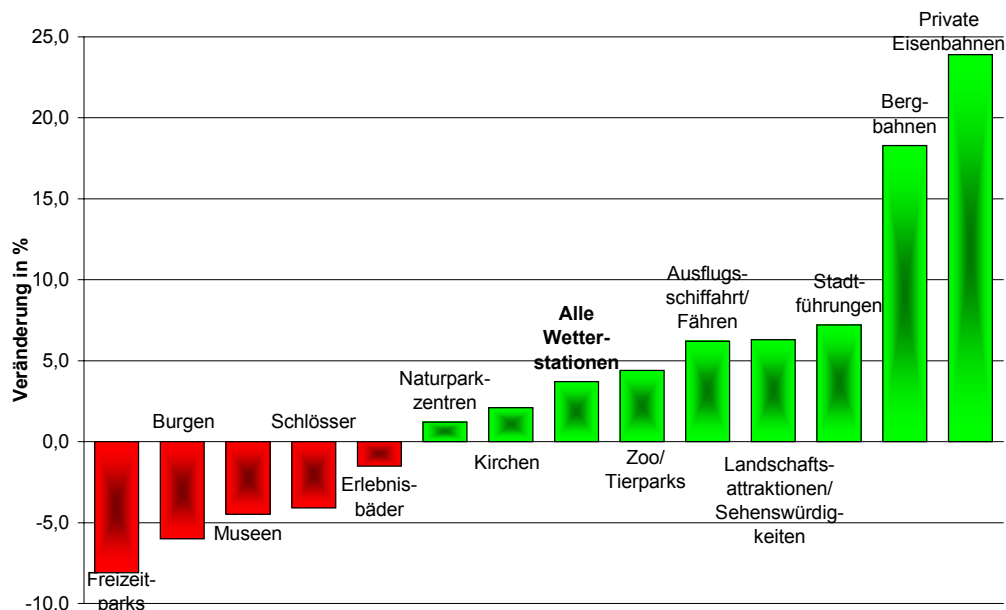
Abbildung 1: Die Besucherzahlen der Wetterstationen von April bis Juni für die Jahre 2002 und 2003



Quelle: Eigene Erhebungen, *dwif* 2003

Erstmals seit langer Zeit ist zu beobachten, dass im zweiten Quartal 2003 acht von dreizehn Branchen zulegen konnten.

Abbildung 2: Entwicklung der Besucherzahlen nach Angebotstypen – 2. Quartal 2003 gegenüber 2. Quartal 2002 -



Quelle: Eigene Erhebungen, *dwif* 2003

Sehr deutliche Besucheranstiege verzeichneten abermals **Private Eisenbahnen** (+23,9%), hier hatte lediglich eine Einrichtung Besucherrückgänge zu verzeichnen, und **Bergbahnen (+18,3%)**, welche durchgängig eine erfreuliche Entwicklung vorweisen konnten.

Weitere sechs Angebotstypen hatten zwar geringere Wachstumsraten, aber dennoch steigende Besucherzahlen zu verzeichnen:

- **Stadtführungen: Drei von vier Anbieter mit positiver Entwicklung!**
Nur 25% der Anbieter waren von Besucherrückgängen betroffen, so dass daraus ein durchschnittlicher Besucheranstieg um 7,2% resultiert. Entgegen der Entwicklung in den meisten anderen Branchen verzeichnete dieser Anbietertyp im April ein Besucherrückgang und im Mai ein Nachfrageanstieg.
- **Landschaftsattraktionen: Wenige Einrichtungen legen stark zu!**
Lediglich 28% aller Einrichtungen dieses Typs hatten einen Besucheranstieg vorzuweisen. Hierbei handelt es sich überwiegend um die besucherstarken Anbieter, so dass im Durchschnitt aller Betriebe ein Besucheranstieg von 6,3% zu beobachten ist.
- **Ausflugsschiffahrt und Zoos: Starker April!**
Sie profitierten besonders durch den späteren Termin der Osterferien. Im April konnte ein Besucheranstieg von fast 36% bei der Ausflugsschiffahrt und 38% in Zoos/Tiergärten beobachtet werden. Im zweiten Quartal haben bei beiden Typen in der Summe rund 80% aller Anbieter zugelegt.
- **Kirchen / Naturparkzentren: Uneinheitlich!**
So verschieden diese beiden Anbietertypen auch sind, so ähnlich war jedoch ihre Nachfrageentwicklung im zweiten Quartal. Gewinner und Verlierer hielten sich jeweils die Waage und in der Summe resultierte aus dieser Situation jeweils noch ein kleines Wachstum bei den Besucherzahlen.

Fünf Branchen mussten im zweiten Quartal Besucherrückgänge zwischen -1,5% und -8,1% hinnehmen.

- **Erlebnisbäder: Nur leichter Rückgang!**
Die erfassten Erlebnisbäder mussten, nach einem nachfragestarken April, in den Folgemonaten Besucherrückgänge hinnehmen, woraus ein leicht

negatives Gesamtergebnis resultiert. Dennoch konnten 50% aller Einrichtungen im zweiten Quartal noch einen Besucheranstieg ausweisen. Für diesen Betriebstyp eine „erfreuliche“ Entwicklung.

▪ **Schlösser: Leichte Rückgänge!**

Im Durchschnitt aller erfassten Schlösser musste ein Rückgang der Besucherzahlen um 4,1% hingenommen werden. Dennoch hatte die Mehrzahl (52%) der Einrichtungen einen leichten Besucheranstieg auszuweisen.

▪ **Burgen und Museen: Nur der April war positiv!**

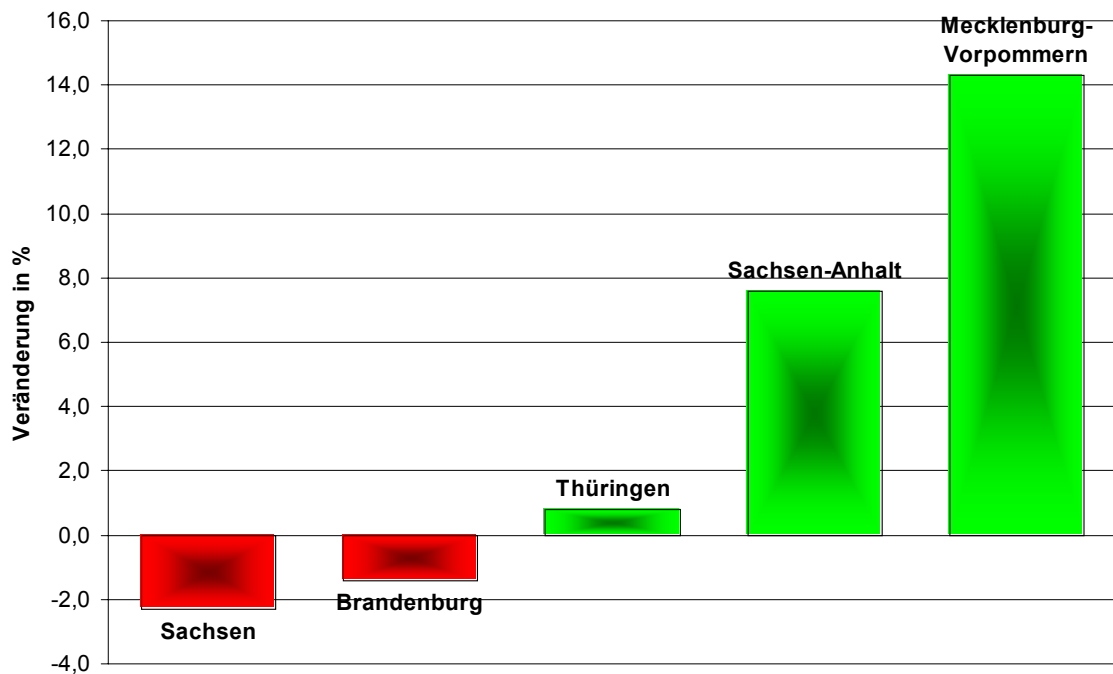
Beide Anbietertypen konnten nur im April Wachstumszahlen ausweisen, aber insgesamt Besucherrückgänge von 4,5% in Museen und 6,0% in Burgen verschmerzen, von denen zudem die Mehrzahl der Einrichtungen betroffen war. Auffällig ist auch, dass bei beiden Typen Einrichtungen aus der Region Dresden vergleichsweise starke Rückgänge hinnehmen mussten. Spätfolgen des Hochwassers sind hier zumindest nicht auszuschließen.

▪ **Freizeitparks: Uneinheitlich!**

Der negative Gesamttrend wurde vom Branchenführer in Ostdeutschland verursacht, denn keineswegs alle erfassten Einrichtungen mussten sinkende Besucherzahlen hinnehmen.

Die Auswertung der Besucherzahlen nach Bundesländern zeigt das gewohnte Bild: Mecklenburg-Vorpommern an der Spitze! Allerdings wird die Deutlichkeit des Anstiegs durch die besucherstärkste Einrichtung überzeichnet. Der Rückgang der Zahlen in Sachsen ist mit durchschnittlich 2,3% noch moderat, wird aber von der Mehrzahl der Einrichtungen getragen.

Abbildung 3: Entwicklung der Besucherzahlen nach Bundesländern – 2. Quartal 2003 gegenüber 2. Quartal 2002 -



Quelle: Eigene Erhebungen, *dwif* 2003

Ausblick:

Die Zahlen für das zweite Quartal 2003 weisen einige Lichtblicke auf. Die wichtige Frage wird jedoch sein, ob damit die dringend notwendige nachhaltige Trendwende eingeleitet werden wird, die über mehrere Jahre anhält.

dwif, August 2003